

„ die Krancken alsobald umb das Herze wieder wohl dar-  
nach befinden.

Dieses Pulverlein aber/welches fast mit obiger Stärck-  
und Brustmilch/ so ich verordnet übereinstimmet/ habe ich al-  
so hieher setzen wollen.

℞ Flor. Sulphuris ℥j.

Succini alb. præparat.

C. C. usti præparat. ana ℥ss.

Terræ Sigillatæ ℥ij.

Misce. Fl. pulv. subtilissimus.

Und was soll ich viel Authores mehr anführen / hat doch  
Herr D. Laurentius Krüger Zuchscherer's sein Schwager  
seel. vorhergends einer Rath's-Personen alhier nunmehr  
auch seel. eine grosse Schachtel ( so ich in meiner Verwah-  
rung habe und Jederman zeigen kan: ) mit 9. Lothen i. ℥v.  
floribus sulphuris angefüllet zur Brust und Lungen Be-  
schwer davon alle Tage eine Messerspiße voll zugebraucher  
verordnet / umb welches Herr D. Krügers Wittibe zweiffel  
frey gute Wissenschaft haben mag / hat nun Ihr Herr seel.  
kein bedencken gehabt den Patienten eine solche grosse qvan-  
tität von den Schwefelblumen zu verordnen / so wird sie sich  
von diesem casu also ungleich zu judiciren selbst beschei-  
den.

Zu dem so kan ich mit Gott und meinem guten Gewis-  
sen bezeugen / daß ich nicht ein Gerstenkorn schwer, roher  
Schwefel ( auffer demselben welchen man im Feuerzeug ein  
Licht damit anzuzünden gebraucht ) in meiner Gewalt habe,  
aber an dessen Stelle habe ich ein ziemlich Glas voll Schwe-  
felblumen/ungefähr von 1 1/2 zuth Gebrauch / und warum sol-  
te ich rohen Schwefel in die Arzney thun/da ich doch Schwe-  
felblumen gnungsam in Vorrath habe.

Auch die fünf Jahrhero / so lange ich mich alhier auff-  
gehal-